Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art

Herausgeber: Visarte Schweiz

Band: - (2006)

Heft: 1: Bitte hinauslehnen! = Se pencher au dehors, SVP! = Lean out of the

window, please!

Artikel: Interaction_17:::"Headlines"

Autor: Würth, Eva-Maria / Sablonier, Philippe DOI: https://doi.org/10.5169/seals-623334

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

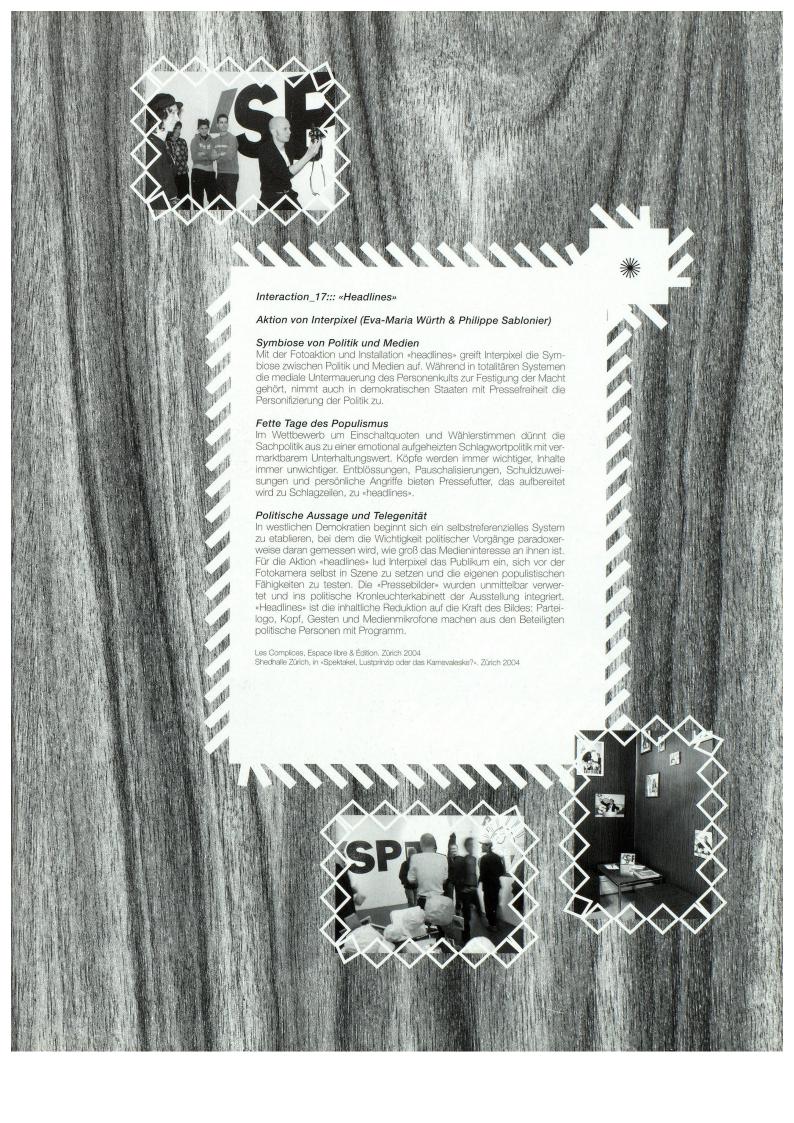
Download PDF: 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





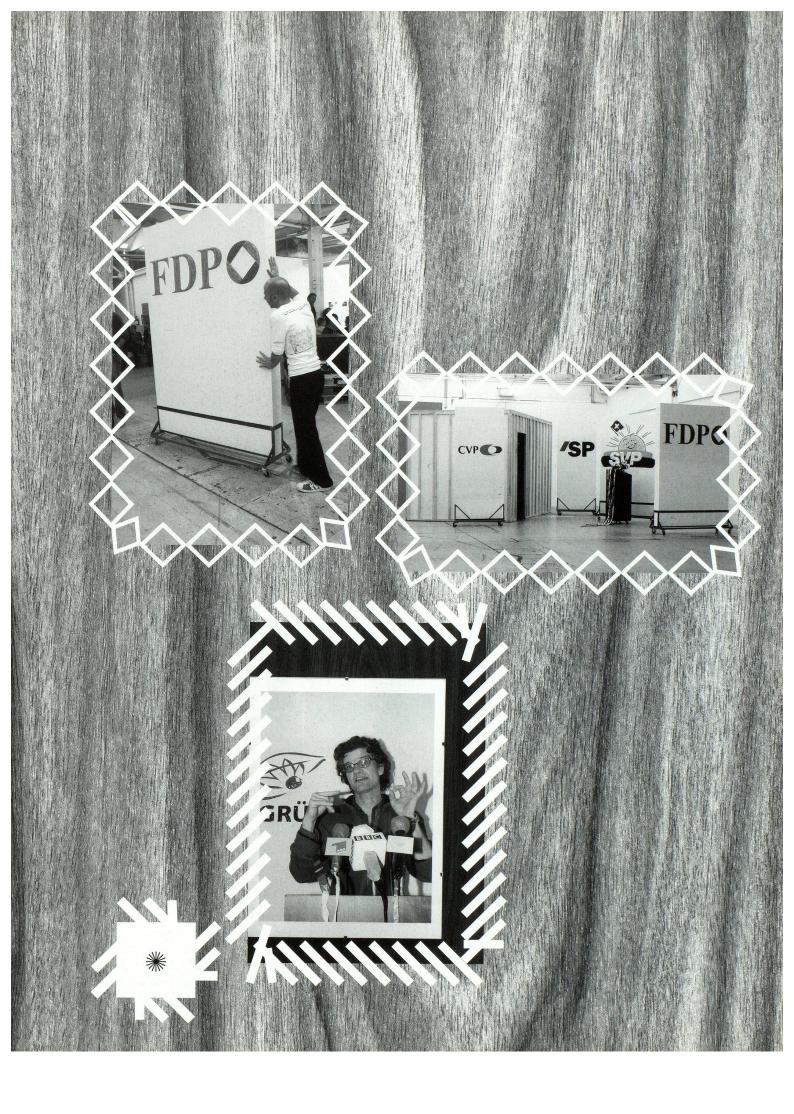












Jede grosse Kunst ist politisch. Vielleicht nicht unbedingt politisch im wörtlichen Sinne, sondern eher gesellschaftspolitisch im metaphorischen Sinne. Kunst, die nicht um ihrer selbst Willen oder aus dem Willen nach Erfolg entsteht, ist politisch, weil sie sich auf unser Leben, auf unser Denken, auf unsere Gesellschaft bezieht. Selbst karrieristische oder opportunistische Kunst kann unter bestimmten Gesichtspunkten als politisch verstanden werden. Nur ist dann die Intention nicht beim Künstler sondern beim Interpreten gegeben, der ein künstlerisches Phänomen in Bezug auf die Gesellschaft thematisiert.

Meine künstlerische Arbeit ist von Anfang an gesellschaftspolitisch angelegt. Es geht bei mir unter anderem um das Individuum in der Gesellschaft, um unsichtbare Zwänge und Normen und ungeschriebene Gesetze in einer demokratischen Gesellschaft, um die Manipulierbarkeit des Individuums, um die Mechanismen des Kunstbetriebs und die Konstruktion von Erfolg und Misserfolg durch Macht- und Entscheidungsträger.

Stefan Banz